

Schulnachrichten.

A. Chronik.

Das verflossene Schuljahr begann am 19. April 1860. Der geregelte Gang des Unterrichts erlitt während desselben keinerlei Unterbrechung. Namhafte Krankheitsfälle von Lehrern sind nicht vorgekommen. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen ein befriedigender, jedoch starben uns zwei hoffnungsvolle gute Schüler, der Sextaner Ischner und der Quartaner Dittmann. Die durch den Abgang des Herrn Goldbeck zu Ostern erledigte vierte ordentliche Lehrstelle wurde mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, zunächst interimistisch, dem Candidaten der Theologie Herrn Julius August Bollert übertragen. Derselbe ist im Jahre 1838 zu Berlin geboren, besuchte das Gymnasium zu Potsdam, verließ dasselbe 1856 mit dem Zeugniß der Reife, studirte bis zum Jahre 1859 Theologie in Berlin und bestand zu Ende dieses Jahres seine erste theologische Prüfung. Sein rechtzeitiger Eintritt machte die bereits mit Grund gefürchtete Vertretung unnöthig, die diesmal bei der Überfüllung mehrerer Classen wenn nicht ganz unmöglich, so doch äußerst schwierig und jeden Falls von den nachtheiligsten Folgen für Lehrer und Schüler gewesen sein würde. Dessenungeachtet konnte die Schule ihrer Aufgabe in Classen nicht vollkommen nachkommen, deren Schülerzahl so weit wie die der Quarta über das richtige und vorgeschriebene Maas hinaus angewachsen war. Die deshalb mit dem Patronat behufs Trennung der Classe gepflogene Unterhandlung blieb für den Augenblick vornämlich aus dem Grunde resultatlos, weil mit dem besten Willen ein geeigneter Raum und die nöthige neue Lehrkraft nicht rechtzeitig beschafft werden konnte. Abgesehen von dem durch die gedachte Überfüllung erwachsenen Uebelstande hätte sich die Anstalt im Sinne des Realschul-Reglements vom 6. October 1859 vollkommen entwickeln können, wenn es möglich gewesen wäre, den unerläßlichen Zeichensaal zu beschaffen und an eine Erweiterung des chemischen Laboratoriums zu dem Zwecke zu gehen, um eine größere Zahl von Schülern als bisher zu gleicher Zeit mit chemischen Arbeiten beschäftigen zu können. Es ist diese so dringende Angelegenheit Seitens des Patronats bereits Gegenstand sorgfältiger Erwägung gewesen, hat aber leider für's Erste nicht diejenige Erledigung finden können, welche ihr im Interesse der Anstalt zu wünschen gewesen wäre. Die Fürsorge der städtischen Behörden bethätigte sich auch in dem verflossenen Jahre durch Gehalts erhöhungen, welche den Herren Hamann, Knochenhauer, Dr. Spieker, Benecke und Wegener zu Theil wurden. Ich erfülle eine angenehme Pflicht, indem ich dafür hiermit meinen Dank ausspreche.

Den 20. August hatte die Schule unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Müßell Abiturienten-Prüfung. Sämmtliche Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife.

Die Geburtstagsfeier des Königs beging die Schule wie schon seit Jahren still und in ihrem Kreise. In der Festrede sprach Herr Bilh von den großen Verdiensten des Königs in allen Zweigen der Staatsverwaltung, namentlich auch in dem uns näher liegenden Gebiete der Wissenschaft und Kunst, wofür wir ihm die größte Dankbarkeit schuldig wären, wies dann auf die eigenthümliche Erscheinung hin, daß nicht selten gerade geistig bedeutende Menschen, wie Voltaire und Johannes v. Müller,

auch manche in neuerer Zeit sich undankbar gezeigt hätten, daß solche Gesinnung doch nur vereinzelt und keinesweges immer mit geistiger Größe verbunden sei, ja mit wahrer Geistesgröße gar nicht vereinbar gedacht werden könne. Der geistig bedeutende Mensch müsse nur eben frei von Selbstüberschätzung sein, und fühlen, wie viel auch er seinen Mitmenschen schuldig sei. An dieser Selbstüberschätzung leide namentlich auch die Gegenwart, welche in staatlicher so wie litterarischer Hinsicht die großen Verdienste unserer Vorfahren oft so sehr verkenne. Schließlich wies er hin auf die Pietät, welche wir unsern Vätern, unserm deutschen Vaterland überhaupt, unserm geliebten Monarchen insbesondere schuldig seien.

Am 13. December inspicierte der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Müggell die Anstalt, indem er besonders dem Unterricht in den unteren und mittleren Classen eine sorgfältige und eingehende Aufmerksamkeit schenkte.

Am 2. Januar befreite Gott unsern geliebten König und Landesvater von seinen langen und unfählichen Leiden. Das traurige Ereigniß wurde den Schülern am Donnerstag den 3., am Tage der Wiedereröffnung der Schule verkündet, und unter dem frischen Eindruck der erschütternden Nachricht mit Wehmuth und Liebe aller der herrlichen Gaben, vor allem des reichen Geistes und des großen, für jedes Gute und Schöne schlagenden Herzens gedacht, mit denen er sein Land beglückte. Selig sind, die in dem Herrn sterben, sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach. An der kirchlichen Gedächtnißfeier am 17. Februar theilbeteiligten sich das ganze Lehrer-Collegium und die Schüler der vier oberen Classen.

Am 9. März war unter Vorsitz des Herrn Consistorialrath Strieg Abiturienten-Prüfung. Sämmtliche Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife.

B. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Hamann.

1. Sprachen.

1. **Deutsch.** Vorträge über classische Werke unserer Litteratur; alle 4 Wochen ein Aufsatz mit theoretischer Anleitung; Litteraturgeschichte mit Proben; w. 4 St. Oberlehrer Hamann. — 2. **Latein.** Lectüre, Cicero de amic., Sallust bellum Jug. 1 bis 50, Virgil. Aeneis lib. XII, I, II.; w. 3 St. Oberlehrer Knochenhauer. — 3. **Französisch.** Lectüre nach Leber, Handbuch Thl. 2, 1 St.; Sprechübungen durch Relationen und Vorträge; Übersicht der französischen Litteraturgeschichte mit Proben, 2 St.; Extemporalien, 1 St.; zus. w. 4 St., alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Hamann. — 4. **Englisch.** Lectüre von W. Scott's Old Mortality, 1 St.; Sprechübungen, vornämlich durch Relationen; englische Litteraturgeschichte mit Proben, Extemporalien, 2 St.; zus. w. 3 St., alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Hamann.

2. Wissenschaften.

1. **Religionslehre.** Abriss der evangelischen Glaubenslehre; w. 2 St. Director. — 2. **Mathematik.** Höhere arithmetische Reihen, binomische, logarithmische, trigonometrische, Exponential-Reihe u. s. w., sphärische Trigonometrie, analytische Geometrie; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; w. 5 St. Director. — 3. **Physik.** Lehre vom Licht und von der Wärme nach Trappe; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; w. 2 St. Director. — 4. **Chemie.** Organische Chemie; im Laboratorium synthetische Arbeiten und Anfangsgründe der analytischen Chemie; Lehrbuch Wöhler I.; w. 2 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — 5. **Naturgeschichte.** Repetition und Erweiterung des bisherigen Schulpensums, besonders Botanik, Geognosie und Zoologie; w. 2 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — 6. **Geschichte.** Repetition der neueren Geschichte nach Dielitz und Hirsch's Tabellen; w. 2 St. Oberlehrer Knochenhauer. — 7. **Geographie.** Repetition und Erweiterung des bisherigen Schulpensums; Verkehrswege; Voigt's Lehrbuch; w. 1 St. Oberlehrer Knochenhauer.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Knochenhauer.

1. Sprachen.

1. Deutsch. Freie Vorträge; Declamationen; Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, zweite Abtheilung; alle 4 Wochen ein Aufsatz; w. 3 St. Oberlehrer Knochenhauer. — **2. Latein.** Grammatik, Exercitien und Extemporalien, 1 St.; Lectüre, 3 St.; Curtius lib. X., III., Ovid. lib. XIV., XV. nach Auswahl; zus. w. 4 St. Oberlehrer Knochenhauer. — **3. Französisch.** Grammatik nach Knebel und Exercitien, 1 St.; Lectüre von Racine's Plaideurs und Mithridate, 2 St.; Sprechübungen durch Relationen, 1 St.; zus. w. 4 St. Oberlehrer Hamann. — **4. Englisch.** Lectüre von Walter Scott's Quentin Durward; Sprechübungen durch Relationen; Exercitien; w. 3 St. Oberlehrer Hamann.

2. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Bibelfunde des Neuen und Alten Testaments; w. 2 St. Director. — **2. Mathematik.** Im Sommer: Potenzen, Logarithmen, Progressionen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz; im Winter: Repetition des Tertianerpensums, neuere Geometrie, Stereometrie; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; w. 5 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — **3. Physik.** Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der festen Körper nach Trappe; w. 2 St. Director. — **4. Chemie.** Die Metalloide und vorzüglichsten Säuren; Anfang der Stöchiometrie nach Wöhler; w. 2 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — **5. Naturgeschichte.** Kystallographie; allgemeine und specielle Mineralogie und Botanik; w. 2 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — **6. Geschichte.** Geschichte des Mittelalters und Repetition der alten Geschichte nach Dielitz und Hirsch's Tabellen; w. 2 St. Oberlehrer Knochenhauer. — **7. Geographie.** Mathematische Geographie und Europa nach Voigt; w. 1 St. Oberlehrer Knochenhauer.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Spieker.

1. Sprachen.

1. Deutsch. Lehre von den Dichtungsgattungen mit Anschluß an die Lectüre von Lesebüchern aus Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abthl. II.; Lernen und Declamiren von Gedichten; freie Vorträge; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 3 St. Lehrer Bollert. — **2. Latein.** Grammatik; Repetition der Formenlehre; die wichtigsten syntactischen Regeln mit Anschluß der Exercitien und Extemporalien, nach Moisißstig, 2 St.; Lectüre des Caesar de bello Gallico VI., VII., VIII., 3 St.; zus. w. 5 St. Lehrer Bilg. — **3. Französisch.** Grammatik; Formenlehre vollständig repetirt; Syntax nach Knebel; Exercitien und Extemporalien, 2 St.; Lectüre aus Wildermuth's Lesebuch, Curs. II., 2 St.; Privatlectüre aus Mollin: hommes illustres; zus. w. 4 St. Oberlehrer Benede. — **4. Englisch.** Aussprache; Grammatik nach Fölsing; Lectüre des Peter Simple von Marryat; w. 4 St. Oberlehrer Hamann.

2. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Geschichte des apostolischen Jahrhunderts und der Reformation; Lesen der Apostelgeschichte; Wiederholungen aus der Geschichte des alten Bundes; Katechismus und Kirchenlieder; w. 2 St. Lehrer Bollert. — **2. Mathematik.** Arithmetik bis zu den Gleichungen des ersten Grades, Lehrbuch von Spieker, Curs. II.; Planimetrie bis zur Kreisberechnung incl.; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; w. 5 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — **3. Rechnen.** Zusammengesetzte Proportions-Rechnungen; w. 1 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — **4. Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik, das natürliche System nach der Flora von Baumgardt; im Winter: Anthropologie und Zoologie nach Lemnis; w. 2 St. Oberlehrer Dr. Spieker. — **6. Geschichte.** Vaterländische Geschichte nach Dielitz und Hirsch's Tabellen; w. 2 St. Oberlehrer Knochenhauer. — **7. Geographie.** Oberflächenbildung der Erde nach ihren Hauptzügen, nach Voigt; w. 2 St. Oberlehrer Knochenhauer.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Benecke.

1. Sprachen.

1. Deutsch. Die Saglehre vollständig an prosaischen und poetischen Lesebüchern aus Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abthl. I.; Lernen und Declamiren von Gedichten; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 3 St. Lehrer Bollert. — **2. Latein.** Grammatik nach Noisziösig; Repetition und Erweiterung der Formenlehre; die Casuslehre; Exercitien und Extemporalien, 3 St.; Lectüre des Cornel und zwar: Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, 3 St.; zus. w. 6 St. Oberlehrer Benecke. — **3. Französisch.** Grammatik von Benecke; Formenlehre; Exercitien und Extemporalien, 2 St.; Lectüre aus Wildermuth's Lesebuch, Curs. I., 2 St.; zus. w. 4 St. Oberlehrer Benecke.

2. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Katechismus vollständig gelernt, Ates und Stes Hauptstück erklärt; Lernen von Beweisstellen, Kirchenliedern, messianischen Stellen; Geographie von Palästina, w. 2 St. Lehrer Bollert. — **2. Mathematik.** Arithmetik nach Spicker, Curs. I.: Anfangsgründe der Buchstabenrechnung; Decimalbrüche, Proportionen; Geometrie nach Meyer's Planimetrie, Curs. I.; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; w. 4 St. Lehrer Kienbaum. — **3. Rechnen.** Wiederholung der Regel de tri mit Brüchen; Zinsrechnung; Gesellschaftsrechnung; w. 2 St. Lehrer Kienbaum. — **4. Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik nach Baumgardt's Lehrbuch: Bestimmung der Pflanzenarten, Linné'sches System; im Winter: allgemeine Übersicht des Thierreichs, Beschreibung der wichtigsten Gliedertiere; w. 2 St. Lehrer Kienbaum. — **5. Geschichte.** Griechische und römische Geschichte nach Diels; w. 2 St. Oberlehrer Benecke. — **6. Geographie.** Politische Geographie, besonders der europäischen Staaten, nach Voigt; w. 2 St. Lehrer Bollert.

Quinta.

Parallel-Classe a. Ordinarius: Lehrer Kienbaum. — Parallel-Classe b. Ordinarius: Lehrer Bilg.

1. Sprachen.

1. Deutsch. Kenntniß aller Wortarten, des zusammengesetzten Satzes; Satzumwandlungen, angeknüpft an Lesebücher aus Bach I., Abthl. 2; Übungen im Declamiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz, dazwischen zwei Dictate; w. 4 St. a. Lehrer Wegener, b. Lehrer Bilg. — **2. Latein.** Wiederholung des Sertaner-Pensums, Pronomina, Zahlwörter, Präpositionen, Deponentia, Conjug. periph., Verba anomala, Conjunctionen, Relativ- und Participialsätze, Acc. e. Inf., Abl. abs.; Exercitien und Extemporalien; Lectüre aus Blume, Curs. I. u. II.; w. 6 St. a. Lehrer Wegener, b. Lehrer Bilg. — **3. Französisch.** Grammatik von Benecke: die Conjugation, die Eigenschafts- und Zahlwörter; die unregelmäßigen Zeitwörter; französische und deutsche Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt; Lectüre aus Wildermuth, Curs. I.; w. 4 St. a. und b. Lehrer Bollert.

2. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Leben Jesu nach Preuß; Erklärung der Gleichnisse; Katechismus: das 3te Hauptstück; Erklärung des Kirchenjahres; Sprüche und Kirchenlieder; w. 2 St. a. Lehrer Wegener, b. Lehrer Bilg. — **2. Rechnen.** Die vier Species mit Brüchen; Regel de tri mit Brüchen; Kopfrechnen; w. 4 St. a. und b. Lehrer Kienbaum. — **3. Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik nach Baumgardt; Bestimmung der Pflanzengattungen; im Winter: Zoologie: die Classen der Wirbelthiere; w. 2 St. a. und b. Lehrer Kienbaum. — **4. Geographie.** Die Lage der Meere, Hauptgebirge, der Flüsse der 5 Erdtheile nach Voigt; w. 3 St. a. Lehrer Wegener, b. Lehrer Bilg.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Telle.

1. Sprachen.

1. Deutsch. Einfacher Satz; Wortarten an Lesestücken aus Wegel; Declamiren; orthographische und stylistische Übungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz und zwei Dictate; w. 4 St. Lehrer Telle. — **2. Latein.** Die Declinationen, Genusregeln, Abjektiv, Comparison und die vier Conjugationen nach Moisy'stzig; Lectüre aus Blume's Lesebuch, Curs. I.; kleine Exercitien und Extemporalien; w. 8 St. Lehrer Wegener.

2. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments; Lernen der bezüglichen Bibelstellen und Kirchenlieder, so wie des 1ten und 2ten Hauptstücks; Erklärung der kirchlichen Hauptfeste; w. 3 St. Lehrer Telle. — **2. Rechnen.** Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Resolviren und Reduciren; einfache Regel de tri; Addition und Subtraction mit Brüchen; vorzugsweise Kopfrechnen; w. 5 St. Lehrer Telle. — **3. Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik nach Baumgardt: Beschreibung einzelner Pflanzen, Linné'sche Classen; im Winter: Lehre vom Menschen und zwar Osteologie; Einleitung in die Zoologie, Säugethiere, Vögel; w. 2 St. Lehrer Kienbaum. — **4. Geographie.** Heimathskunde; Übersicht über die Erde nach ihren horizontalen und verticalen Dimensionen; Europa in politischer Beziehung nach Voigt; w. 3 St. Lehrer Telle.

Technische Fertigkeiten.

1. Zeichnen, w. 2 St. in jeder Classe; Maler Moores. — **2. Schreiben,** w. 2 St. in jeder der drei unteren Classen. — **3. Singen,** w. 2 St. in jeder Classe, Sexta und Quinta für sich in ihrem Classenzimmer, Quarta mit Tertia, Secunda mit Prima, öfter auch alle vier combinirt im Hörsaale; Cantor Lindenmann. — **4. Turnen,** im Sommer w. 4 St., im Winter w. 2 St.; Lehrer Telle.

Verzeichniß der in der Anstalt benutzten und von den vorgefetzten Behörden bestätigten Lehrbücher.

Dieselben sind in dem vierten Jahresbericht (1858), so wie im sechsten (1860) aufgeführt und sind in dem verfloffenen Schuljahre keine neuen dazu gekommen.

Ferien-Ordnung der Anstalt während des verfloffenen Schuljahres.

1. Osterferien vom 5. April bis 19. April, beide Tage einschließlich.
2. Pfingstferien vom 26. Mai bis 30. Mai, ebenso.
3. Sommerferien vom 12. Juli bis 8. August, ebenso.
4. Michaelisferien vom 27. September bis 10. October, ebenso.
5. Weihnachtsferien vom 20. December bis 2. Januar, ebenso.

Außerdem wurde der 7. Januar, der Tag der Beisetzung Sr. Majestät des verstorbenen Königs, freigegeben.

Im Ganzen waren 10½ Wochen Ferien.

Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.							Summa.
	I.	II.	III.	IV.	Va.	Vb.	VI.	
1) Deutsch	4	3	3	3	4	4	4	25
2) Latein	3	4	5	6	6	6	8	38
3) Französisch	4	4	4	5	5	5	—	27
4) Englisch	3	3	4	—	—	—	—	10
5) Religion	2	2	2	2	2	2	3	15
6) Mathematik	5	5	5	4	—	—	—	19
7) Rechnen	—	—	1	2	4	4	5	16
8) Physik	2	2	—	—	—	—	—	4
9) Chemie	2	2	—	—	—	—	—	4
10) Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	14
11) Geschichte	2	2	2	2	—	—	—	8
12) Geographie	1	1	2	2	3	3	3	15
13) Schreiben	—	—	—	2	2	2	3	9
14) Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14
15) Singen	2	2	2	2	2	2	2	14
16) Turnen	4	4	4	4	4	4	4	28
Summa \approx	34 + 4	34 + 4	34 + 4	34 + 4	32 + 4	32 + 4	32 + 4	232

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer während des letzten Semesters.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	Va.	Vb.	VI.	Summa.
1) Director Dr. Baumgardt	2 Religion. 5 Mathematik. 2 Physik.	2 Religion. 2 Physik.						13.
2) Oberlehrer Hamann	4 Deutsch. 4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 3 Englisch.						18.
3) Oberlehr. Knochenhauer	3 Lateinisch. 2 Geschichte. 1 Geographie.	4 Lateinisch. 2 Geschichte. 1 Geographie. 3 Deutsch.	2 Geschichte. 2 Geographie.					20.
4) Oberlehrer Dr. Spieker	2 Chemie. 2 Naturgesch.	5 Mathematik. 2 Naturgesch. 2 Chemie.	5 Mathematik. 1 Rechnen. 2 Naturgesch.					21.
5) Oberlehrer Sencke			4 Französisch. 4 Englisch.		5 Französisch. 6 Lateinisch. 2 Geschichte.			21.
6) Lehrer Kienbaum				4 Mathematik. 2 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	4 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	22.
7) Lehrer Hilz			6 Lateinisch.			2 Religion. 6 Lateinisch. 4 Deutsch. 3 Geographie.		21.
8) Lehrer Telle				2 Schreiben.	2 Schreiben.	2 Schreiben.	3 Religion. 5 Rechnen. 3 Geographie. 4 Deutsch. 3 Schreiben.	24.
9) Lehrer Bollert			2 Religion. 3 Deutsch.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Geographie.	5 Französisch.	5 Französisch.		22.
10) Lehrer Wegener					2 Religion. 6 Lateinisch. 4 Deutsch. 3 Geographie.		8 Lateinisch.	23.
11) Maler Moores	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	14.
12) Cantor Lindemann	∞ 2 Singen.	∞	∞ 2 Singen.	∞	∞ 2 Singen.	∞	2 Singen.	8.

Die Aufgaben zur schriftlichen Abiturienten-Prüfung waren folgende.

a) Zu Michaelis 1860:

- 1) Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hat der siebenjährige Krieg für Preußen?
- 2) Französisches Exercitium: Zustand des Christenthums unter den germanischen Völkern in den ersten Jahrhunderten nach ihrer Belehrung.
- 3) Englischer Aufsatz: Causes of the increasing power of England in the XVIII century.
- 4) Mathematische Arbeit:
 - a) Reine Mathematik: a) Ein länglicher Kugelhaufen hat in der kurzen Seite der unteren Schicht 10, in der langen Seite derselben 50 Kugeln. Wie viel Kugeln sind in dem Haufen? Lassen sich dieselben zu einer vierseitigen Pyramide aufsetzen und wenn, wie viel Kugeln liegen in der Seite des untersten Quadrats, wenn nicht, wie viel Kugeln bleiben im günstigsten Falle übrig?
 - b) Es ist der Abstand zweier Punkte A und B = $2a'$ gegeben. Man sucht den geometrischen Ort eines dritten Punktes C von der Beschaffenheit, daß 1) $AC^2 - BC^2 = b^2$, 2) $AC^2 + BC^2 = b^2$, 3) $AC + BC = b$, 4) $AC - BC = b$, 5) $AC \cdot BC = b^2$ ist.
 - c) Wie groß ist die geographische Breite eines Ortes, dessen längster Tag 14 Stunden dauert?
 - d) Wie groß ist die Seiten- und Oberfläche eines abgekürzten Kegels von a Kubikfuß Inhalt, wenn seine Seitenlinie = b und die des Ergänzungskegels = c ist?
- β) Angewandte Mathematik: Ein Gegenstand hat eine horizontale Entfernung von 10000', liegt unter dem Horizonte 100', soll von einer Kugel, deren Geschwindigkeit = 1000' ist, im Bombenwurf getroffen werden; unter welchem Winkel muß dieselbe abgeschossen werden?
- 5) Physikalische Arbeit: a) Ein einfaches zusammengesetztes Mikroskop hat ein Objectiv, dessen Krümmungshalbmesser 2 und 3 Linien sind, ein Ocular mit Krümmungshalbmessern von 4 und 5 Linien, der beobachtete Gegenstand ist 2,5 Linien vom Objectiv entfernt. α) Wie groß ist die Vergrößerung? β) Wie lang muß das Instrument sein? γ) Wie findet man die zu benutzenden Formeln?
- b) Der Inhalt eines Windkessels sei 0,25 Kubikfuß und die erforderliche Höhe des Wasserstrahls sei derjenigen gleich, welche durch den Druck einer Wasserfäule von 200' lothrechter Höhe hervorgebracht würde. 1) Wie groß ist die Zusammendrückung der Luft? 2) Wie viel Kubikzoll des Kessels nimmt die Luft ein? 3) Wie viel Atmosphärendrücke übt sie aus? 4) Wie groß ist dieser Druck in Pfunden? 5) Wie viel verliert die Luft an Druckkraft durch den Ausfluß von 7 Kubikzoll Wasser? 6) Wie ergeben sich die hierzu etwa nothwendigen physikalischen Gesetze?
- 6) Chemische Arbeit: a) Der Schwefelwasserstoff als Reagens. b) 10 Gramm Neusilber, das aus 8 Kupfer, $3\frac{1}{2}$ Zink und 3 Nickel besteht, sind aufgelöst. Es soll das Kupfer durch Schwefelwasserstoff gefällt werden. Wie viel Schwefeleisen und Schwefelsäure-Monohydrat ist erforderlich und wie viel Niederschlag zu erwarten?

b) Zu Ostern 1861:

- 1) Deutscher Aufsatz: Wer mit dem Leben spielt,
Kommt nie zurecht;
Wer sich nicht selbst befehlt,
Bleibt stets ein Knecht. Kündert.
- 2) Französischer Aufsatz: Causes de la prépondérance de la France dans l'histoire moderne.

- 3) Englisches Exercitium: Über die Idee der Gottheit bei den verschiedenen Völkern in alter und neuerer Zeit.
- 4) Mathematische Arbeit:
- a) Reine Mathematik: a) Bei einer Kugel, deren Durchmesser $d = 15,67'$, ist der Inhalt eines Ausschnitts $\frac{2}{3}$ von dem der ganzen Kugel; wie groß ist der Inhalt des zugehörigen Abschnitts? b) Die geographische Breite und Länge von Bristol seien beziehungsweise $51^\circ 30'$ und $15^\circ 10'$ östlich von Ferro, die von New-York 41° und $303^\circ 40'$ östlich von Ferro; wie groß ist a) die directe Entfernung beider Orte? b) ihre nautische Distanz (loxodromische Linie)? c) der Cours von New-York auf Bristol? c) Wird der geometrische Ort der Spitze eines Dreiecks, dessen Grundseite $AB = 20$, Unterschied der beiden anderen $= 16$ ist, von einer geraden Linie $y = \frac{1}{2}x$ (Anfangspunkt der Coordinaten der Mittelpunkt von AB) geschnitten, a) wie heißt die Gleichung der Tangente des Durchschnittspunktes; b) wie lang ist das Stück derselben zwischen diesem und der Abscissenachse; c) unter welchem Winkel schneidet sie dieselbe? d) Ein Capitalist giebt 10000 Thlr. auf Zinsen, legt jährlich noch 100 Thlr. dazu und schlägt die Zinsen zum Capital. Am Ende des dritten Jahres findet er sein Capital auf 12000 Thlr. angewachsen; wie viel Procent trug es jährlich?
- β) Angewandte Mathematik: Alexander von Humboldt erzählt in seinen Ansichten der Natur (II. S. 53), daß er das Barometer auf dem Chimborazo bis $13'' 11,2'''$ habe herabsinken sehen und daß Gay Lussac eine Viertelstunde lang bei einem Luftdrucke von $12'' 1,7'''$ geathmet habe. Welche Höhe gehört zu diesen Barometerständen und wie ergeben sich die nöthigen Formeln?
- 5) Physikalische Arbeit: Bei einer Hochdruckmaschine sei der Querschnitt des Dampfkolbens $1 \square$ Fuß, der Dampf sei 6 Atmosphären, die Geschwindigkeit des Kolbens in $1'' = 5'$. a) Wie groß ist der theoretische und Nußeffect? b) wie groß der Wasserbedarf in einer Stunde? c) wie groß die Geschwindigkeit der zuströmenden Luft, wenn sämtlicher Sauerstoff verbrannt wird, bei einer Rostöffnung von $\frac{1}{4} \square$ Fuß? d) wie viel Wasser würde durch eine mit der verbrannten reinen Kohle gleiche Gewichtsmenge Leuchtgas verdampft werden; e) Wie groß wäre dann die Geschwindigkeit der zuströmenden Luft?
- 6) Chemische Arbeit: Durch welche chemischen Proceffe wird aus Stärke Essigsäure bereitet und wie viel Bleizucker läßt sich mit der aus einem Centner Stärke gewonnenen Essigsäure darstellen?

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Primanern im verfloffenen Schuljahre bearbeitet worden sind.

a) Deutsche:

- 1) Warum haben doch so manche Menschen keine Freunde?
- 2) Durch welche Mittel haben die Päbste ihre Herrschaft im Mittelalter begründet?
- 3) Lob der deutschen Sprache.
- 4) Vom Guten zum Bösen ist kein Sprung,
Der Übergang ist unmerklich gemacht,
Wie der Tag durch die Dämm'ring
Sich verliert in die Nacht.
- 5) Und wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt,
Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei.
- 6) Ehrenrettung Schiller's gegen die Anklage, er sei kein eifriger Freund des deutschen Vaterlandes gewesen.

- 7) Das Wesen des Jdylls.
- 8) Wer nichts für andre thut,
Thut nichts für sich.
- 9) Was im Gefang unsterblich soll bestehen,
Das muß im Leben untergehn.
- 10) Die Menschen soll keiner belachen, als einer, der sie recht herzlich liebt.
- 11) Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser,
Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind. Göthe.
- 12) Holland und die Schweiz als Gegen- und als Seitenstücke.

b) Französische:

- 1) Causes de l'unité de la nation française.
- 2) Quel est le meilleur emploi de notre fortune?
- 3) Eloge de Jeanne d'Arc.
- 4) Examen d'un livre.
- 5) Sur le protestantisme en France.
- 6) Accusation contre le duc de Bourbon après sa trahison.
- 7) Eloge de Calvin.
- 8) Discours d'un ministre de Henri IV au conseil de Paris pendant le siège de cette ville.
- 9) Discours de Charnacé à Gustave Adolphe.
- 10) Discours de Franklin à Louis XVI.
- 11) Discours contre le prince de Condé.
- 12) Discours après la bataille de Lutzen.

c) Englische:

- 1) Review of a book.
- 2) On the best way of learning modern languages.
- 3) Praise of Shakespeare.
- 4) Comparison of Napoleon and Cromwell.
- 5) Review of a book.
- 6) If the principles of commerce and morality are perfectly compatible?
- 7) Harmony necessary to the development of the fable in a novel.
- 8) Speech in parliament to ask the means for an expedition in favour of Frederick the Elector Palatine.
- 9) Speech of an ambassador of Louis XI to Charles of Burgundy.
- 10) Speech of an English gentleman to William of Orange.
- 11) Defence of the duke of Monmouth before James II.
- 12) Speech of William I. after the battle of Hastings.

Themata zu den deutschen Aufsätzen, welche die Secundaner im verflossenen Schuljahre gearbeitet haben.

- 1) Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt, und wer sie meidet wird sie bald verkennen. (Ein Spruch Göthe's.)
- 2) Verteidigungsrede des Hannibal im karthagischen Senat (nach der Zerstörung von Sagunt).
- 3) Denn über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's theilend mehrt. (Ein Wort Schiller's.)

- 4) Welche Ideen verfolgt Schiller in seinem »Spaziergang«?
- 5) Warum gelang es den Athenern nicht, eine dauernde Herrschaft zu gründen, wie die Römer?
- 6) a. Es irrt der Mensch, so lang' er strebt. (Wort Göthe's in seinem »Faust.«) Eine Ehre.
b. Über Fatum und Vorsehung in Schiller's Balladen.
- 7) Die Auswanderung nach ihren Vortheilen und Nachtheilen.
- 8) Rede Leo's des Großen, um Attila von der Zerstörung Roms abzuhalten.
- 9) Gedankengang von Göthe's Gedicht: »Die Zueignung.«
- 10) Warum blüht die Freundschaft vorzugsweise in der Jugend?
- 11) Gespräch zwischen dem Pabst Leo III. und einem Presbyter Basilius über die Erneuerung der Kaiserwürde.
- 12) Zwei sind der Wege, auf welchen der Mensch zur Tugend emporstrebt;
Schließt sich der eine dir zu, thut sich der andere dir auf.
Handelnd erringt der Glückliche sie, der Leidende duldbend;
Wohl ihm, den sein Geschick liebend auf beiden geführt! — (Eine Ehre.)

C. Verordnungen der Behörden.

Den 29. Februar 1860 ermächtigt das königliche Provinzial-Schul-Collegium zur Feier von Melancthon's Todestag.

Den 5. März meldet dasselbe die Ernennung des Consistorialrath Striez zum stellvertretenden Prüfungs-Commissarius an der Realschule.

Den 6. März bestimmt dasselbe das bei der Reclamation unentbehrlicher Lehrer im Falle einer Einberufung zum Militairdienst zu beobachtende Verfahren,

Den 10. März Einrichtung und Umfang der in den einzelnen Jahren einzusendenden Jahresberichte,

Den 10. März die der halbjährig einzureichenden Frequenz- und der zum 1. November abzuschickenden Abiturientenlisten.

Den 16. März sendet das Provinzial-Schul-Collegium abschriftlich einen Erlaß nebst Aufforderung des königlichen Ministeriums, die Änderungen anzugeben, welche, um den Anforderungen der Jetztzeit zu genügen, mit dem Prüfungs-Reglement der Candidaten des höheren Schulamts vom 20. April 1831 vorzunehmen seien.

Den 30. März zeigt dasselbe an, daß das königliche Ministerium der Schule das große Herbarium des zu Berlin verstorbenen Dr. Dietrich zum Geschenk gemacht habe.

Den 14. April wird die interimistische Anstellung des Candidaten der Theologie Julius Bollert genehmigt.

Den 4. Mai übersendet das Provinzial-Schul-Collegium als Geschenk den vierten Band von Fiedin's Landbuch der Mark Brandenburg,

Den 14. Juni abschriftlich eine Verfügung des königlichen Ministeriums, nach welcher künftighin für Civil-Cleven zur Aufnahme in die königliche Thierarzneischule das Zeugniß der Reife für die erste Abtheilung der Secunda einer Realschule erster Ordnung oder eines Gymnasiums nöthig sein soll.

Den 3. Juli ernannt dasselbe den Bürgermeister Gobbin zum Mitglied der Prüfungs-Commission.

Den 7. Juli empfiehlt es das Lehrbuch der darstellenden Geometrie von Pohle zur Anschaffung für die Lehrer-Bibliothek.

Den 24. August übersendet es das Urtheil der königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die Abiturienten-Arbeiten von Ostern 1860,

Den 5. September abschriftlich eine Verfügung des königlichen Ministeriums, nach welcher von dem bisherigen Verbot des Besuchs der allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung Seitens preussischer Lehrer Abstand genommen wird.

Den 7. September übersendet der hiesige Ober-Post-Director ein Exemplar des neuen Reglements über die Annahme der Post-Eleven und Post-Expedienten,

Den 11. September die königliche Regierung ein Exemplar des Regulativs für die Organisation des königlichen Gewerbe-Instituts.

Den 31. October theilt das königliche Provinzial-Schul-Collegium abschriftlich eine Verfügung des Herrn Ministers mit, nach welcher Catechumenen und Confirmanden künftig nicht mehr von dem Religions-Unterricht der Schule dispensirt werden sollen.

Den 2. November fordert das Provinzial-Schul-Collegium den Director auf, sich darüber zu äußern, in wie weit die in dem höheren Erlaß über den Turn-Unterricht vom 10. October ausgesprochenen Grundsätze bei dem Turn-Unterricht der Anstalt bereits verwirklicht und welche Änderungen des Bisherigen besonders wünschenswerth seien.

Den 28. December beurtheilt dasselbe auf Grund einer von dem Herrn Provinzial-Schulrath Müßell abgehaltenen Revision den Zustand der Anstalt.

Den 7. Januar 1861 fordert das Provinzial-Schul-Collegium den Director auf, sich darüber gutachtlich zu äußern, ob es geeignet erscheine, in Bezug auf die Berechtigung der Schüler zum einjährigen Militärdienst bei den Vorschriften vom 9. December 1858 und 22. September 1859 zu beharren oder auf die frühere Bestimmung zurück zu gehen, nach welcher für die gedachte Berechtigung das Zeugniß der Reife für Secunda erforderlich war.

Den 22. Januar erklärt dasselbe den bisherigen für die Lehrmittel der Schule ausgeworfenen jährlichen Etat für unzureichend und fordert den Director auf, anzugeben, wie viel durchaus nothwendig sei, um den Bedürfnissen der Schule zu entsprechen.

Den 2. Februar bestimmt dasselbe die künftige Ferien-Ordnung und den Gesamtbelauf derselben auf jährlich höchstens 10½ Wochen.

Den 6. Februar übersendet es das Urtheil der Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die zu Michaelis 1860 angefertigten Abiturienten-Arbeiten.

Den 7. Februar genehmigt es die Einführung des Lehrbuchs der Geschichte von Knochenhauer.

D. Lehrmittel.

1. Schul-Bibliothek. Dieselbe wurde vermehrt durch folgende Werke: Winer »Realwörterbuch der heiligen Schrift.« Schell »Allgemeine Theorie der Linien doppelter Krümmung.« Klöden »Physikalische Geographie.« Nettement »Histoire de la littérature franç. pendant la restauration.« Nettement »Histoire de la littérature franç. pendant la monarchie du Juillet.« Nisard »Histoire de la littérature franç. au XVII^e siècle.« Villemain »Histoire de la littérature franç. au XVIII^e siècle.« St. Beuve »Histoire de la littérature franç. au XVI^e siècle.« J. Schmidt »Geschichte der französischen Litteratur von 1789 bis 1848.« Montaigne »Essais.« Bernhardt »Griechische Litteraturgeschichte.« Schmitz »Geschichte Griechenlands.« Neuschle »Geographie.« »Revue des deux mondes«, Jahrgang 1858, 59 und 60. Rückert »Deutsche Culturgeschichte.« Viehoff »Göthe's Gedichte.« Schmidt »Schiller und seine Zeitgenossen.« Maurer »Isländische Volksagen der Gegenwart.« Pland »Melanchthon.« Hirsch »Geschichtstabellen.« Haack »Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische.« Schulz besägleichen. Klöden »Verfeinerungen der Mark Brandenburg.« Reunis »Zoologie.« Schmarba

»Geographische Verbreitung der Thiere.« Pohl »Das Licht.« Schellbach »Mechanik.« v. Raumer »Palästina.« Bunsen »Bibelwerk.« Schmitz »Encyclopädie des philologischen Wissens.« Pohlke »Darstellende Geometrie.« Fortsetzungen der Poggendorff'schen Annalen, des Bruner'schen Archivs für Mathematik, des Gumprecht'schen Journals für Geographie, der Mügell'schen Zeitschrift für Unterrichtswesen, des Centralblatts des preussischen Unterrichts, Worcester »Dictionary.« Peter »Geschichte Roms.« Leunis »Synopsis des Thierreichs.« Curtius »Griechische Geschichte.« Voigt »Brandenburgisch-Preussische Geschichte.« Naumann »Geognose.« Huber »Mechanik.« Mohr »Titrimethode.« Schellbach »Maxima und Minima.« Lübsen »Trigonometrie.« Ascher-son »Flora.« Weisbach »Höhere Analysis.«

Außerdem sind geschenkt worden: von dem königlichen Provinzial-Schulcollegium: Fidicin »Landbuch der Mark Brandenburg« 4er Theil. Von der Rümpler'schen Buchhandlung in Hannover: Colshorn »Des deutschen Knaben Wunderhorn« und »Der Declamator.« Rabert »Der Nibelunge Diet.« Colshorn »Deutsches Lesebuch.« »Anleitung zur deutschen Rechtschreibung.« Winkelmann »Englische Grammatik.« »Elisabeth par Mad. Cottin.« Vom Herrn Regierungsrath Ascher: »Naturhistorische und chemisch-technische Notizen« und Fricke »Physikalische Technik.« Von dem Herrn Buchhändler Krausnick: Houwald's und Jffland's sämtliche Werke, wofür ich hiermit meinen ergebensten Dank ausspreche.

2. Schüler-Bibliothek. Sowohl die deutsche, als auch die französische und englische sind durch neue Bücher, im Ganzen durch 80 Bände, die Unterstützungs-Bibliothek durch 35 Bände vermehrt worden.

3. Für den Schreib-, Zeichen- und Gesang-Unterricht wurde durch angemessene Vergrößerung der vorhandenen Lehrmittel gesorgt.

4. Desgleichen wurde der Apparat des chemischen Laboratoriums ausreichend und wie immer besonders zu dem Zwecke erweitert, um möglichst viel Schüler mit selbstständigen laboratorischen Arbeiten beschäftigen zu können.

5. Das physikalische Cabinet. Es wurden neu angeschafft: Eine Mariottesche Flasche, eine Percussionsmaschine, ein Areometer nach Nicholson, ein Heliostat, ein Volumeter nach Gay Lussac.

6. Die naturhistorische Sammlung erhielt eine besonders namhafte Erweiterung durch die kostbaren Herbarien des zu Berlin verstorbenen Dr. Dietrich, welche sämtliche Pflanzen der Mark Brandenburg und des botanischen Gartens zu Berlin enthalten, und die von Seiner Excellenz dem Herrn Minister des Unterrichts, der geistlichen und Medicinal-Angelegenheiten der Anstalt zum Geschenk gemacht worden sind.

E. Statistik der Schüler.

Es sind im Laufe des Schuljahres Ostern 1860 bis Ostern 1861 überhaupt aufgenommen worden 77 Schüler und zwar in Secunda 5, in Tertia 6, in Quarta 7, in Quinta 10, in Sexta 49. Die Anstalt wurde besucht im Sommer von 286, im Winter von 290 Schülern.

Abgegangen sind im Laufe des Jahres aus Prima 3, aus Secunda 11, aus Tertia 13, aus Quarta 5, aus Quinta 4, aus Sexta 4, im Ganzen 40 Schüler.

Außerdem gingen zu Michaelis nach bestandener vorschriftsmäßiger Abiturienten-Prüfung ab:

- 1) Matthias Carl Ludwig Vogel, Sohn des Magistrats-Canzlei-Diätarius Vogel hieselbst, evangelischer Confession, 19 Jahr alt, 5½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 2) August Günther Ruhnke, Sohn des Kaufmanns Ruhnke hieselbst, evangelischer Confession, 17 Jahr alt, 6½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 3) Adolph Joseph Ludwig Fehlan, Sohn des Rittergutsbesizers Fehlan zu Posen, evangelischer Confession, 20 Jahr alt, 8½ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.

Sämmtliche drei Schüler erhielten das Zeugniß der Reife und zwar Vogel, dem die mündliche Prüfung erlassen wurde, mit dem Prädicat »vorzüglich«, Ruhucke und Jehlan mit dem »genügend« bestanden.

Zu Ostern gehen in Folge der am 9. März bestandenen Prüfung folgende Abiturienten ab:

- 1) Johann Heinrich Hermann Höpfner, Sohn des Schneidermeisters Höpfner hieselbst, evangelisch, 19 Jahr alt, 6 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 2) Carl Heinrich Theodor Schulz, Sohn des hieselbst verstorbenen Armenhaus-Inspectors Schulz, evangelisch, 17 Jahr alt, 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 3) Friedrich Ernst Siermann, Sohn des hieselbst verstorbenen Bäckermeisters Siermann, evangelisch, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.

Sämmtliche genannten Schüler erhielten das Zeugniß der Reife »gut« bestanden.

F. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag den 26. März.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

1. Religionslehre in Quarta. Lehrer Bollert.
 2. Französisch in Secunda. Oberlehrer Hamann.
 3. Chemie in Prima. Oberlehrer Dr. Spieker.
 4. Französische Rede des Abiturienten Schulz.
 5. Englisch in Tertia. Oberlehrer Benedek.
 6. Deutsche Rede des Abiturienten Höpfner.
 7. Latein in Prima. Oberlehrer Knochenhauer.
 8. Englische Rede des Primaners Ehrlich.
 9. Physik in Secunda. Director.
 10. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
- Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Vierstimmige Lieder von Mendelssohn. Cantor Lindemann.


1. Naturgeschichte in Quinta. Lehrer Rienbaum.
2. Französisch in Quarta. Oberlehrer Benedek.
3. Deutsch in Sexta. Lehrer Telle.
4. Latein in Quinta a, b. Lehrer Bilz und Wegener.
5. Geographie in Sexta. Lehrer Telle.

Schlußgesang.

Schul-Anzeige.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 11. April, Vormittags 7 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler bin ich bereit, am 9. und 10. April in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr anzunehmen. Bei der Anmeldung sind der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Dr. Baumgardt, Director.

- F. 
- Choral
1. Religionsle
 2. Französisch
 3. Chemie in
 4. Französisch
 5. Englisch in
 6. Deutsche D
 7. Latein in
 8. Englische D
 9. Physik in
 10. Entlassung
- Gesang

- N
- Bierstü
1. Naturgesch
 2. Französisch
 3. Deutsch in
 4. Latein in
 5. Geographie
- Schlufe

Das neue Schuljahr begi
Aufnahme neuer Schüler bin
12 Uhr anzunehmen. Bei der

f u n g.

1.
Bin demann.

7 Uhr. Anmeldungen zur
ermittagstunden von 8 bis
ste Schulzeugniß vorzulegen.

ungardt, Director.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	B	W	G	K	C	Y	M								